

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 19/20 (1892)  
**Heft:** 22

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dieses Etablissement, welches demnächst auf etwa 32 000 Spindeln vergrößert wird und bereits mit 720 Webstühlen arbeitet, benutzte bisher Dampf und Wasserkraft combinirt. Die zur Verwendung kommenden Electromotoren werden ähnlich Dampfmaschinen die Transmissionen der Spinnerei mittelst Seilen antreiben. Der commercielle Nutzeffect der electrischen Uebertragung wird 80 % betragen.

Die Canalbauten werden durch Hrn. Ing. F. Largin in Luzern, die Turbinen von der Firma *Escher, Wyss & Cie.* in Zürich und die Generatoren, Motoren und die Leitung von der *Maschinenfabrik Oerlikon* ausgeführt.

## Concurrenzen.

**Cantonsschule und Gewerbemuseum in Aarau.** Der Regierungsrath des Cantons Aargau und der Gemeinderath der Stadt Aarau haben sich zur gemeinsamen Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für ein Cantonsschul- und Gewerbemuseums-Gebäude in Aarau geeinigt. Als Preisrichter sind in Aussicht genommen die HH. Prof. *Hans Auer* in Bern, Arch. *G. Gull* in Zürich und Arch. *Jung* in Winterthur. Zur Prämierung der drei besten Entwürfe sind 6000 Fr. verfügbar. Die Ausschreibung des Wettbewerbes erfolgt, sobald das Bau- und Concurrenzprogramm festgestellt und letzteres von den Preisrichtern gutgeheissen ist.

**Neues Post- und Telegraphen-Gebäude in Zürich.** Wie uns aus Bern mitgetheilt wird, sind zu dieser Preisbewerbung, deren Eingabetermin am 15. dies abgelaufen war, 27 Entwürfe eingesandt worden. Die Beurtheilung derselben konnte bis anhin noch nicht erfolgen, weil einige Mitglieder des Preisgerichtes geschäftlich abgehalten waren, *vor dem 1. Juni* einer Sitzung beizuwohnen. An diesem Tage wird sich das Preisgericht in Bern versammeln.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Vereinsnachrichten.

### Protocol der

#### Delegirtenversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Sitzung in Aarau am 21. Mai 1892,  
Abends 4 Uhr im Saalbau.

Vorsitzender: Herr Prof. Gerlich, Zürich.

Anwesend sind 34 Mitglieder, und zwar:

- a) vom *Central-Comite* die Herren: Prof. Gerlich, Weissenbach und Schmid-Kerez;
- b) von den *Sectionen* sind vertreten, die *Sectionen*:  
 Aarau durch 4 Delegirte, nämlich: d. HH. Olivier Zschokke, Ing. Bächli, Ing. Gonzenbach und Arch. Wolf.  
 Bern durch 4 Delegirte, nämlich: Ing. Anselmier, Arch. Schneider, Ing. Weinmann, Ing. Bertschinger.  
 Freiburg durch 1 Delegirten: Ing. Gremaud.  
 Genf durch 1 Delegirten: Ing. Veyrassat.  
 Vierwaldstätt durch 6 Delegirte: Ing. Stocker, Ing. Trautweiler, Ing. Küpfer, Ing. Keller, Ing. Bossi, Arch. Meili.  
 St. Gallen durch 4 Delegirte: Ing. Kürsteiner, Ing. Sand, Ing. Businger, Arch. Wild.  
 Winterthur durch 4 Delegirte: Arch. Pfister, Ing. Löffler, Ing. Weber, Ing. Carl Sulzer.  
 Zürich durch 7 Delegirte: Ing. Mezger, Ing. Imfeld, Arch. Gull, Arch. Brunner, Baumeister Locher, Prof. Becker, Arch. Reutlinger.

Die *Section Basel* entschuldigt sich schriftlich beim Präsidenten des *Central-Comites*, dass es ihr nicht gelungen sei, Delegirte für diese Versammlung zu gewinnen, indem die hierfür in Aussicht genommenen Mitglieder durch dringende Arbeiten und andere Abhaltungen verhindert seien, schon am Samstag in Aarau zu erscheinen.

Herr Prof. Gerlich theilt mit, dass Herr Dr. Bürkli-Ziegler, *Central-Präsident*, leider wegen sehr schwerer Krankheit und Herr Stadtbaumeister Geiser, *Vice-Präsident*, wegen Amtsgeschäften verhindert seien, an der heutigen Sitzung der Delegirten-Versammlung theil zu nehmen. Der Vorsitzende gibt seinem innigen Bedauern über den Krankheitszustand unseres Präsidenten Ausdruck und wünscht ihm unter aufrichtigem Beifall der Versammlung recht baldige und dauernde Genesung. Der seinerzeit gefasste Beschluss vom *Central-Comite*, es sei

das von Herrn Dr. Bürkli eingereichte Entlassungsgesuch nicht anzunehmen, sondern er sei vielmehr zu ersuchen, dasselbe einstweilen zurückzuziehen und bis zur nächsten General-Versammlung, d. h. bis zum Ablauf der Amtsdauer des *Central-Comites*, in seiner Stellung zu verbleiben, wurde dann auch von der Delegirten-Versammlung einstimmig gutgeheissen.

Als Haupt-Tractandum kommt zur Verhandlung die *Honorar-Tarifffrage*.

Herr Prof. Gerlich gibt an Hand der von den verschiedenen *Sectionen* an das *Central-Comite* eingereichten Antworten über diese Materie ein kurzes Resumé, woraus erhellt, dass die *Honorar-Tarifffrage* von elf *Sectionen* behandelt wurde, von denen vier *Sectionen* sich für den *Cumulativ-Tarif* aussprachen und sieben für *Trennung der Tarife*. Für den *Cumulativ-Tarif* sprachen sich aus die *Sectionen*: Aargau, Freiburg, Graubünden und Winterthur, für die *Trennung der Sectionen*: Bern, Basel, St. Gallen, Vierwaldstätt, Solothurn, Zürich und Neuenburg. Besonders erwähnt und verdankt wird vom Vorsitzenden die über diese Materie recht verdienstliche und gründliche Arbeit der *Section Bern*, die demzufolge auch als Grundlage dienen könne für die weitere Behandlung dieser *Tarifffrage*, namentlich derjenigen der Ingenieure.

Zur Kenntniss der Delegirtenversammlung wird ferner gebracht, dass in den letzten Tagen (am 20. Mai) auch ein *Tarif-Entwurf* des *Vereins Schweiz. Maschineningenieure* eingelangt sei, dagegen noch kein solcher weder von den *Electrotechnikern* noch von den *Geodäten*.

In Folge dieser Beschlüsse über die *Tarifffrage* in den verschiedenen *Sectionen* bringt der Vorsitzende die im *Central-Comite* beschlossenen Anträge zur Discussion, die dahin gehen:

1. Es sei der *Tarif der Architekten* von demjenigen der Ingenieure zu trennen.
2. Es soll für die Aufstellung des *Ingenieur-Tarifs* eine eigene Commission ernannt werden.
3. Es seien die *Geodäten* aufzufordern einen für sich gesonderten *Tarif* aufzustellen.
4. Es sollen die *Maschineningenieure* und die *Electrotechniker* versuchen zusammen einen *Tarif* auszuarbeiten.

In der hierauf eröffneten allgemeinen Discussion ergreift zuerst Herr Wild, *Director* vom *Gewerbe-Museum* in St. Gallen das Wort und stellt unter ausführlicher Motivirung Namens der *Section St. Gallen* den Antrag, es solle bei dieser Gelegenheit auch der *Architekten-Tarif* revidirt werden. Die diessbezüglichen *Abänderungs-Anträge* gipfeln im Allgemeinen in folgenden Punkten:

1. Statt der bisherigen drei *Bauklassen* sollen deren fünf aufgestellt werden.
2. Die Berechnung der *Architekten-Honorars* soll, wenn ein detaillirter *Kostenvoranschlag* gemacht worden ist, nach dem *Kostenvoranschlag* geschehen und nicht nach den schliesslichen, denselben überschreitenden *Baukosten*. Letztere sollen nur dann als Grundlage zur *Honorarberechnung* angenommen werden, wenn im Verlaufe des Baues der *Bauherr* ausdrücklich *Änderungen* in der Ausführung wünscht, die über den *Voranschlag* hinausgehen und Mehrarbeiten und demzufolge *Mehrkosten* erheischen.
3. Es sollen nach Ausführung des Baues genaue detaillirte *Baupläne* (*Constructionspläne*) conform der schliesslichen Ausführung zu *Handen* der *Bauherrn* angefertigt, dieselben jedoch von letzterem extra honorirt werden.

Herr Ing. Gonzenbach, Aarau, begründet die Zustimmung der *Section Aarau* zum *Cumulativ-Tarif*, kann sich aber auch mit *Trennung der Tarife* befreunden und hielt am *Cumulativ-Tarif* nicht mehr fest. Bezüglich des Antrages von St. Gallen, auch den *Architekten-Tarif* zu revidiren, kann er sich nicht einverstanden erklären; er hält eine *Änderung* dieses *Tarifs*, da derselbe sich einmal eingelebt habe, für gefährlich und glaubt, man solle über den *Architekten-Tarif* zuerst eine *Abstimmung* in den *Sectionen* vornehmen. Er stimmt zu den *Anträgen* vom *Central-Comite*.

Herr Ing. Weyermann, Bern, resümiert kurz die *Anträge* der *Section Bern* und erklärt sich mit dem *Antrage* der *Section St. Gallen* einverstanden. Er ist aber nicht der Ansicht, diese Frage an die *Sectionen* zurückzuweisen, sondern es soll vielmehr eine eigene Fachcommission von *Architekten* als *Delegirte* der verschiedenen *Sectionen* ernannt werden, die diese Frage, ob *Revision* oder nicht und event. in welchem Sinne, zu prüfen hätte. In gleicher Weise sollte auch vorgegangen werden mit den *Electrotechnikern*, *Geodäten* etc.